

Neues Zuhause:

Auch Bücher ziehen manchmal um

Am 27. Oktober 2009 wurde in der Hauptbibliothek die neue Freihandaufstellung der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwissenschaften von Rektor Hans Sünkel feierlich eröffnet. Damit ging schneller als erwartet ein lang gehegter Wunsch der Fakultät für Architektur in Erfüllung: die Zusammenführung einzelner Institutsbestände in einer allgemein zugänglichen Fakultätsbibliothek.

Den Startschuss für die neue Freihandaufstellung gab der Umbau der Hauptbibliothek. Im Zuge der nötigen Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten wurde auch die Reorganisation der Magazinsbestände im sogenannten Bücherturm beschlossen. Die Raritäten wanderten in den adaptierten Tiefkeller, selten genutzte Bestände übersiedelten in ein angemietetes Lagerdepot in der Belgiergasse. Der neu verfügbare Raum in den Halbgeschossen 5 und 6 des Bücherturms wurde geöffnet und über eine Treppe mit dem Lesesaal im 4. Stock verbunden.

Freihandaufstellung Architektur

Zur Eröffnung umfasste der neue Freihandbereich etwa 7.000 Bände. Das Ziel der Fakultätsbibliothek ist die sukzessive räumliche Zusammenlegung von Fachliteratur, die derzeit über die Architekturinstitute verteilt ist. Dazu übersiedeln einzelne Institute Teile ihres Bestandes, um ihn an einem zentralen Ort für Studierende leichter zugänglich zu machen. An den Instituten verbleibt ein Bücherbestand, der für die jeweilige Lehr- und Forschungstätigkeit von Bedeutung ist. Insgesamt ermöglichen die neuen Räumlichkeiten die Aufstellung von rund 40.000 Bänden.

Der Vorteil der neuen Fakultätsbibliothek liegt auf der Hand – die Fachliteratur ist an einem Ort versammelt und zu einheitlichen Öffnungszeiten für alle Bibliotheksnutzer erreichbar. Im Gegensatz zu Werken im Magazin, die nur über Vorbestellung am Ausleihschalter

zugänglich sind, stehen die Bücher der Freihandaufstellung offen im Regal und sind entlehnbar. Das Aufstellungssystem unterteilt den Bestand nach Fachbereichen und ist an den Frontseiten der Regale ablesbar. Die zugehörige Aufstellungsnummer lässt sich über den Online-Katalog leicht finden.

Arbeits- und Lernwelt Bibliothek

Der Umbau der Hauptbibliothek machte sich auch eine Steigerung der Attraktivität der Bibliothek als Arbeits- und Lernwelt für Studierende zur Aufgabe. Im 4. Stock befindet sich neben dem Freihandbestand auf den beiden Halbgeschossen der Lesesaal, dessen Präsenzbestand dem Studium vor Ort dient (die Bücher dürfen nur über Nacht bzw. übers Wochenende ausgeliehen werden). Im gesamten Bereich wurde die Anzahl der Arbeitsplätze erhöht und ihre Gestaltung variiert – sie reichen jetzt von ruhigen Ecken fürs konzentrierte Lernen, über größere Tische für Notebook, Taschenrechner und Notizblock, zu runden Kaffeehaustischen für die entspannte Lektüre.

Zum neuen Service der Bibliothek gehört außerdem ein circa 40 m² großer Besprechungsraum im 4. Stock, den Studierende stundenweise kostenlos benutzen können. Die Ausstattung eignet sich für Besprechungen aller Art, wie auch für Lern- und Arbeitsgruppen. Bei Prüfungsvorbereitungen oder Entwurfsprojekten in der Gruppe kann so auch der Lesesaalbestand, der einiges an Standardliteratur



Claudia Wrumnig
claudia.wrumnig@tugraz.at

Studienassistentin am Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften

enthält, mitgenutzt werden. Die Reservierung des Raumes erfolgt über den Informationsschalter und ist jederzeit möglich.

Weitere Neuerungen machen die Bibliothek zusätzlich attraktiver: kostenloses WLAN ist seit dem Umbau im gesamten Benutzerbereich verfügbar und die verlängerten Öffnungszeiten der Lesesäle kommen vielen Studierenden entgegen. Seit dem 3. November 2009 sind diese bis 18.00 geöffnet und damit ist auch die Buchausleihe über die Selbstverbucheranlage im 3. Stock bis zu dieser Uhrzeit möglich. Bei entsprechender Nutzung der Bibliothek und der Lesesäle könnte diese Öffnungszeit schon bald weiter verlängert werden.